

21.6.18: Protokoll AG Forschung & Vermittlung, anwesend: 12-14 Pers.en

Feststellung, dass „die (künstlerische) Forschung zum Tanz“ bisher als Thema zu kurz gekommen ist -> Angebot von Kirsten Maar eine Subgruppe dazu zu bilden: es soll erneut um die Frage einer besseren Vernetzung und größeren Sichtbarkeit und insofern auch Nutzbarkeit bereits bestehender Berliner Forschungsinstitutionen und -initiativen gehen, aber auch darum, wie ein Forum zu schaffen wäre, an dem sich neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit denken lassen, die offen sind für ein breiteres Publikum an Tanzinteressierten aber auch für die Szene selbst

- 1.6. „Bericht aus den AG's“: von Politik und Verwaltung nur Frau Bangert und Frau Haaf-Sonntag da; an den AG's haben bisher bis auf Frau Bangert nur einzelne Leute aus der Verwaltung, keine Politiker*innen teilgenommen

- Bericht vom 2. Runden Tisch (im Abgeordnetenhaus bei schlechter Akustik), von der Kulturpolitik waren alle TN außer Barbara Esser da (richtig oder vertritt Haaf-Sonntag sie?). Es wurde lediglich zum „Haus für den Tanz“ nachgefragt, die Szene blieb leider unter sich, es gab kein Gespräch -> die Ideen sollten noch konkreter formuliert werden (Netzwerkprogramme, Töpfe etc.) und auf Kompromisse abgeklopft werden. Aufbauschritte nennen! z.B. Publikation oder Anderes als Teil eines 5-Jahres-Plans

- nä. Termine der AG: 31.8. und 14.9. jeweils wieder 15-18 Uhr (im Mime Centrum?)

- Renner-Plan für Schiller-Theater ist inzwischen bekannt: große Gastspiele

- Symposium am 22./23.9. für Szene und öffentl. Publikum: Plan: 2 Künstler*innen berichten, 2-2,5 Std.en für jede AG: Arbeitstreffen mit input aus den Bedürfnissen der Gruppe heraus, diese müssten von Einzelnen vorbereitet werden; gr. Pannel mit Leitfrage: welches Tanzhaus will Berlin? Einladungen bzw. bisherige Vorschläge: Masuch, Gareis, Lillja und jemand aus frz./belgischem Raum; Auf die ersten beiden Vorschläge wurde auch kritisch reagiert und der Wunsch geäußert, dass auch jemand mit expliziter Vermittlungserfahrung aus internationalem Kontext im ersten Panel (Freitag Abend) sitzt. Allg.: jemand in leitender Position, aber auch kompetent für unsere Fragen zum Institutionsaufbau, Leute mit Weitblick! Vorschläge: Joce Giles von Sadlers Wells, Clair Conner von „The Place“ London (sie hat demokratische Perspektive und ist gute Rednerin), Mathilde Monnier und Hélène Joly vom CND, Lucien Arino vom Centre Choreographique National in Belfort -> Vorschlag: plus eine(n) den Aufbau der jew. Institutionen unterstützende(n) Politiker(in); Disk. um die Frage, ob Politik und Verwaltung nur als Gäste dabei sind oder auf dem Pannel.

- Es wird geklärt, ob wir als AG jemanden einladen können, der/die Erfahrung in „Institutionelle Tanz Vermittlung“ mit sich bringt, Elisabeth prüft die Finanzen und meldet sich.

Bitte weitere Vorschläge schicken!

- **Manko der Rückmeldung beim 2. Runden Tisch -> Forderung aus der AG TV > am 31.8. oder am 14.9. MUSS jemand aus Senatskulturverwaltung kommen!**

- das Modell zur Institution TV - Disk. des **Begriffsvorschlags** ‚Kompetenzzentrum Vermittlung‘ (was weiterer Diskussion bedarf) - ist inzwischen noch weiter ausgearbeitet worden durch Livia Patrizi, Sonja Augart und Martina Kessel vom

Bundesverband Tanz in Schulen war dabei: 3 Stellen (bisher „Labor, Forschung, ÖA & Vernetzung“ genannt), die Nachhaltigkeit für das Vermittlungsfeld gewähren sollen, und Partner; Ziele: Vernetzung, Austausch und Sichtbarkeit. Gesamtstrategie für TV in Berlin nötig! Partner sind mit verantwortlich, tragen nach innen und außen (Glasschwamm-Modell); es geht hier auch um neue Inhalte für den Tanz; die Disk drehte sich u.a. um die Frage ob die Eigenständigkeit einz. Häuser gefährdet werden könnte; die Stellen(bezeichnungen) sollten noch konkreter werden und allg. etwas visionärer geschrieben werden in der Fortentwicklung des Konzepts> Jemand von der Beratungsstelle für Aufbau komplexer Strukturen (richtig?), Martina Kessler (Chance Tanz), Ricarda Herre (Ritter&Diehl) zur Disk. in nä. AG-Sitzung einladen? Blick auf: Kulturagentenprogram, Stiftung mercator, educult in Österreich; Antrag bei tanzpakt? Vorschlag für einen visionären Text? Ein Teil der Aufg.en könnte langfristig oder von Anfang an mit dem HZT zusammen angegangen werden; Vorschlag: Studienprogramm für TV